



DIE REFORMATION ALS BRÜCKENBAUERIN

Mit der Illumination des Martinsturms
und dem Friedenslicht für den Nahen Osten
endet das Jubiläumsjahr «Comander 2023»

Susanne Turra

Es ist das Jahr 1898, der 15. November, als auf der Brücke am Obertor fünf grosse, tonnenschwere Glocken mit Ross und Wagen über den Kornplatz in Richtung Martinskirche gefahren werden. Feierlich umrahmt von einem Umzug mit Tausenden Churerinnen und Churern. Jener Bevölkerung, die bis zu diesem Tag mit dem Glockenklang der Martinskirche alles andere als zufrieden ist. Die fünf neuen Glocken, gegossen von der Giesserei Gebrüder Theus aus Felsberg, sollen es nun richten. Und sie tun es. Die Christusglocke. Die Marienglocke. Die Toten- oder Begräbnisglocke. Die kleine Glocke. Und die kleinste Glocke. Sie klingen bis heute aus dem Martinsturm.

Das Jubiläum im Jubiläum

125 Jahre später. Es ist das Jahr 2023. Im November. Und die Reformierte Kirche Chur kann gleich doppelt feiern. Das Jubiläum im Jubiläum, sozusagen. 125 Jahre Glockenaufzug im Jubiläumsjahr «Comander 2023». Die Geschichte der Martinskirche geht natürlich noch sehr viel weiter zurück. Bis in die karolingische Zeit der frühgeschichtlichen Archäologie um 751 bis 919 nach Christus. So weit wollen wir aber nicht zurückblicken. Gefeierte wird dieses Jahr 500 Jahre Reformation in Graubünden. Mit Johannes Comander. Der Reformator, der damals in der Martinskirche predigt. Und heute? «Jetzt geht es weiter», betont Curdin Mark, Präsident der Reformierten Kirche Chur. «Johannes Comander und sein Mut sind wieder Begriffe in der Stadt und im ganzen Kanton geworden. Unsere Gesellschaft kennt nun die Geschichte der Stadt und die Wurzeln um einiges besser.» Dem Vorstand der Reformierten Kirche Chur sei es wichtig gewesen, mit diesem Jahr die nötigen Brücken zu bauen. «Nun gilt es, den Schwung in die Zukunft mitzunehmen», so der Präsident.

Für den Frieden eintreten

In der Adventszeit endet das Jubiläumsjahr «Comander 2023» mit vielen Aktivitäten (siehe Box). Dabei möchte Curdin Mark das Friedenslicht besonders hervorheben. «Es ist wichtig für uns als Kirche, diese Botschaft zu senden. Gerade in der Adventszeit», betont er. «Wir möchten für den Frieden eintreten. Ein Signal senden.» Und so sollen unter dem Motto «Licht teilen – Licht senden» im Dezember vor der Martinskirche wieder Hunderte Lichter brennen. Die Friedenslichtfeier ist ökumenisch. Und sorgt für eine schöne Stimmung. Festlich. Besinnlich. Weiter wird der Turm der Martinskirche während



125 Jahre Glockenaufzug: Feierlicher Umzug auf der Brücke am Obertor, am 15. November 1898.

ADVENT IM JUBILÄUMSJAHR

Weihnachtsmarkt: Freitag, 1. Dezember, und Samstag, 2. Dezember, in der Unteren Gasse.

Turmblasen: ab Samstag, 2. Dezember, jeden Samstag im Advent von 16 bis 16.15 Uhr aus dem Glockenturm.

Offenes Singen Kantorei St. Martin: Samstag, 2. Dezember, 17 Uhr, für Jung und Alt, mit Orgel- und Bläserbeteiligung.

Musik verbindet: Sonntag, 3. Dezember, 17 Uhr, Generationen und Musikstil verbindet – des Konzert mit Judith Bach, Nico Brina, Le phénix und einer Newcomerin.

Weihnachtskrippe: Sonntag, 3. Dezember, bis Sonntag, 7. Januar 2024, mit wöchentlich wechselnden Themen in der Comanderkirche.

Weihnachtskonzertreihe: sonntägliche Orgelkonzerte um 17 Uhr in der Martinskirche: 10. Dezember, Christian Cantieni, liturgische adventliche Andacht mit wenig Worten und viel Musik. 17. Dezember, Andrea Kuratle (Orgel), Christina Riesch (Gesang) und Andi Schnoz (Gitarre).

Adventsfenster Kirche Masans: Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr, feierliche Eröffnung.

Krippenspiel in der Comanderkirche: Sonntag, 17. Dezember, 10 Uhr, Familiengottesdienst und Aufführung des Krippenspiels mit Schülerinnen und Schülern.

Krippenspiel in der Masanserkirche: Sonntag, 24. Dezember, 17 Uhr, Heiligabend-Got-

tesdienst und Aufführung des Krippenspiels mit Schülerinnen und Schülern.

Gemeinsam statt einsam: Sonntag, 24. Dezember, 18 Uhr, traditionelle Weihnachtsfeier mit Nachtessen für Alleinstehende im Comanderzentrum. Anmeldung: www.hilfsverein.ch.

Illumination Martinsturm: Freitag, 1. Dezember, bis Sonntag, 31. Dezember, täglich von 16.15 bis 22 Uhr.

Friedenslicht: Ökumenische Friedenslichtfeier, Dienstag, 19. Dezember, 18.30 Uhr.

Abschlussgottesdienst: Sonntag, 31. Dezember, 10 Uhr, in der Martinskirche.

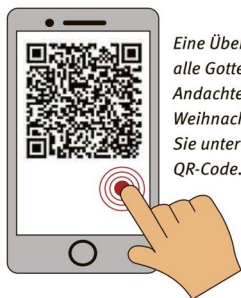
www.comander2023.ch

der Adventszeit jeden Abend in einem besonderen Licht erstrahlen. Bilder zur Geschichte der Martinskirche sowie zum grossen Glockenaufzug werden auf den Martinsturm projiziert.

Etwas für die Zukunft

Curdin Mark denkt gerne an das Jubiläumsjahr zurück. «Wir haben die Menschen erreicht», ist er überzeugt. «Das Interesse in der Stadt ist geweckt worden. Die Leute haben sich damit auseinandergesetzt.» Und es hört nicht auf. Es ist etwas für die Zukunft. Da steckt aber auch eine Menge Arbeit dahinter. So haben sich die Verantwortlichen für die Planung der Feierlichkeiten eine Vorlaufzeit von vier Jahren genommen. «Ein Jahr lang haben wir nur Ideen gesammelt», verrät der Präsident. Dabei sind nach und nach die fünf wichtigen Eckpfeiler entstanden. Antistitium. Disputation. Theater. Gemeinde. Besinnung. Die fünf Leuchttürme, wie sie genannt werden. Vier davon sind vorbei. Der fünfte steht bevor.

Sponsored Content: Dieser Beitrag wurde von der «Büwo»-Redaktion in Kooperation mit der Reformierten Kirche Chur erstellt.
www.chur-reformiert.ch



Eine Übersicht über alle Gottesdienste und Andachten in der Weihnachtszeit finden Sie unter dem QR-Code.



Klingen bis heute: Aufzug der neuen Glocken Kirche St. Martin.

Bilder Stadtarchiv Chur